

einsetzt. Da, wo Albert Milioli den Minoriten- und Prediger-Orden nennt, erscheint er sofort selbst auf der Bildfläche und agiert mit grosser Verve sein Stücklein als Minorit und Joachit zugleich einige Seiten lang. Dann verfällt er, indem er zum formell kläglichen *Liber de temporibus Alberts* zurückkehrt, gleich wieder in sklavisches Abschreiben. Wiederum schreibt er dem nach, der hier zur Abwechslung wieder Jakob von Varazze copiert, dass der Papst Innocenz III. Otto von Braunschweig zuerst zum Kaiser krönte, dann absetzte, dass dann Friedrich II. Kaiser wurde und die Kirche verfolgte, weshalb er schliesslich auf dem Concil von Lyon (1245) abgesetzt wurde. Alles das unter dem Jahre 1198<sup>1)</sup>! Einem so gedankenlosen Compiler eine Thätigkeit zuzuschreiben, wie er sie nach Dove's Behauptung ausgeübt haben müsste, wonach Salimbene auf künstlichste und geradezu meisterhafte Weise Berichte verschiedener Quellen ineinandergefügt hätte, ist freilich unzulässig.

Wir müssen hier eine Digression einschieben, die scheinbar unsere Untersuchung unterbricht, während sie thatsächlich einer ihrer wesentlichen Bestandtheile ist. Dove fand bei dem uns erhaltenen Sicard — er kannte ihn nur aus den Stücken, welche Muratori aus der schlechten Wiener Hs. abgedruckt und durch seine falschen Conjecturen noch verdorben hatte — ein längeres Stück über die Markgrafen von Monferrato, das von demselben Geiste der Anhänglichkeit an diese erfüllt war wie die angebliche Monferratische Kreuzzugsgeschichte. Und er fand diese längere Stelle Sicards auf drei verschiedene Stellen Alberts und Salimbene's vertheilt fast in wörtlicher Wiederholung, aber doch mit merkwürdigen Zusätzen und in merkwürdig anderer Fassung. Er fand auch noch andere Stellen Sicards, die sich auf die Monferratiner bezogen, deren letzte unter dem Jahre 1207 steht. Da schloss Dove S. 131 ff. nun, wie schon oben S. 214 in anderem Zusammenhange bemerkt wurde, Sicard hätte bereits die Monferratische Kreuzzugsgeschichte benutzt; da er Nachrichten bis 1207 über die Markgrafen bringt, hätte diese bis 1207 gereicht. Salimbene hätte dann seiner Zeit auch die Monferratische Kreuzzugsgeschichte in die Hände bekommen und nun Sicards Berichte aus ihr ganz gewaltig vermehrt

---

1) Er hat allerdings gemerkt, dass das ein starkes Stück wäre, und hat eine entschuldigende Bemerkung darüber gemacht, aber seine Neigung zum Abschreiben hat das doch zu Stande gebracht.